

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Im Jahr 1896 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten

[urn:nbn:de:bsz:31-218353](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218353)

der Staatsbahnen 24, des Unterrichts an Universitäten und Mittelschulen 10, der sonstigen Staatsverwaltung 12. Auch in den Vorjahren war die Zahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen Personen nicht erheblich; sie belief sich im Durchschnitt der Jahre 1887/96 auf nur 43 Personen.

Die Zahl der Fälle, in denen der Austritt aus dem badischen Staatsverband durch den Eintritt in einen fremden Staatsdienst erfolgt, wird amtlich nicht ermittelt.

Erheblich größer als die Zahl der Ausgenommenen und der Entlassenen ist die Zahl der thatächlich Zu- und Weggezogenen. Dieselbe kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, annäherungsweise geschätzt werden. Nach den von Seiten des Reichs bezw. seitens des Großh. statistischen Landesamts direkt gemachten Erhebungen wanderten im letzten Jahrzehnt aus Baden über die nachgenannten Häfen aus:

Im Jahr	Bremen	Hamburg	Rotterdam	Amsterdam	Antwerpen	Havre ¹⁾	Zusammen
1887	1290	200	271	178	1931	*1500	5370
1888	1340	266	229	239	1786	*1800	5660
1889	1284	277	192	130	1733	*1800	5416
1890	1266	400	144	98	1638	*1100	4646
1891	1397	446	148	35	2136	*1400	5562
1892	1553	430	179	61	1831	* 900	4954
1893	1209	459	65	5	1382	* 550	1) 3698
1894	490	241	107	3	499	* 380	1720
1895	439	194	141	7	518	*2000	3299
1896	303	176	75	3	523	* 500	1580.

Unter Berücksichtigung der Auswanderer über englische und andere nicht genannte Häfen sowie der vereinzelt reisenden Personen kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener auf 2000 angenommen werden; es ist das die niedrigste Zahl seit 1880, wo rund 13000 Personen aus Baden auswanderten. Auch im Jahr 1896 gingen die meisten überseeischen Auswanderer fast ausschließlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika; von den über die genannten Häfen (ohne Havre) fortgezogenen Badenern gingen nur 62 (5,74 %) nach anderen Ländern, nämlich 2 nach Britisch-Nordamerika, 2 nach Mexiko, 1 nach Westindien, 27 nach Brasilien, 13 nach Argentinien, 3 nach anderen südamerikanischen Staaten und 14 nach Afrika.

Durch die badischen Auswanderungsagenten (9 Haupt- und 720 Unteragenten) wurden im Jahr 1896 insgesamt 1368 Personen ins Ausland befördert, darunter 859 Badener, wovon 383 Männer, 401 Frauen und 75 Kinder unter 10 Jahren waren.

2. Im Jahr 1896 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

(Vergl. Band XIII, Jahrgang 1896, Nr. 6, Seite 136 ff.)

Jagdarten werden ausschließlich von den Großh. Bezirksämtern, Fischerkarten von den Bezirks- und Bürgermeisterämtern, von letzteren jedoch nur an vorübergehend Anwesende und auf die Dauer von höchstens 4 Wochen ausgestellt. Im Jahr 1896 ertheilten die Bezirksämter 5742 Jagd- und 4513 Fischerkarten, die Bürgermeisterämter 651 der letzteren, beide Arten von Dienststellen zusammen 5164 Fischerkarten.

In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Fischerkarten				Jahre	Fischerkarten			
	Jagd- karten	bezirks- amtliche	bürger- meister- amtliche	zu- sammen		Jagd- karten	bezirks- amtliche	bürger- meister- amtliche	zu- sammen
1887	5 591	3 686	2 600	6 286	1893	6 096	4 174	566	4 740
1888	5 489	4 037	1 192	5 229	1894	5 961	4 241	677	4 918
1889	5 561	2 984	724	4 708	1895	5 644	4 321	696	5 017
1890	5 683	4 136	647	4 783	1896	5 742	4 513	651	5 164
1891	5 658	4 189	604	4 793	Im Durch- schnitt	5 727	4 145	897	5 042.
1892	5 845	4 166	613	4 779					

Die nicht erheblichen Schwankungen in der Zahl der Jagdarten sind vorübergehenden Ursachen zuzuschreiben, unter denen die Witterung die hauptsächlichste Stelle einnehmen dürfte. Fischerkarten wurden von 1889 bis 1893 alljährlich fast in gleicher Anzahl ausgestellt; in den letzten Jahren

¹⁾ Für Havre liegen seit dem Jahr 1885 keine oder nur allgemeine Angaben vor (1896 wanderten über dort 2435 Deutsche aus) und beruht die angegebene Zahl der Badener auf Rhythmachung; die betreffenden Zahlen sind deshalb mit einem Sternchen (*) versehen.

²⁾ darunter 28 über Wilhelmshaven, die in den Vorjahren nicht enthalten sind.

ist hier eine Zunahme zu verzeichnen. Das Steigen und Fallen der Zahlen wird muthmaßlich auch in vorübergehenden Umständen, unter denen gleichfalls das Wetter voransehen dürfte, begründet sein.

Die Zahl der in den einzelnen Bezirken ausgestellten Karten hängt natürlich in erster Linie von der Ausdehnung, sowie von der Ergiebigkeit und Annehmlichkeit der Jagden und der Fischwasser ab. Ferner übt darauf offenbar das Vorhandensein oder die Nähe größerer Städte einen erheblichen Einfluß aus, so in den Bezirken Konstanz, Lörrach und Müllheim, wo sich die Nachbarschaft von Basel und Müllhausen geltend macht, in Kehl und Offenburg (wegen Strassburg), Freiburg, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg; dieselben liefern eine größere Zahl sowohl wirklicher Jagdliebhaber, als auch sog. Sonntagsjäger- und -Fischer. Auch Reisende und Fremde sind in manchen Bezirken stärker vertreten, sei es, daß sie nur gelegentlich der Jagd und dem Fischfang nachgehen, sei es, daß sie die Jagd- und Fischereigründe besonders aufsuchen.

Ueber die Art der gelösten Jagdscheine und der Jägereigenschaft bezw. über die Art der Fischereiberechtigung giebt folgende Nachweisung Auskunft. Im Jahre 1896 wurden ausgegeben:

Jagdarten		Zahl	Bezirksamtliche Fischerkarten		Zahl
Formular I an Jagdeigenthümer		72	an Fischereiberechtigte		712
" " " Jagdpächter		2 375	" Pächter von Fischwassern		1 613
" " " Jagdaufsicher und andere Angestellte		1 130	" Fischereiaufsicher, Gehilfen u. a. Angestellte		530
" " " Pächner gemischter Art		36	" Fischergäste		1 487
			" Kartennehmer gemischter Art		171
			zusammen		4 513
		3 613	Bürgermeisteramtliche Fischerkarten		
Formular II an in Baden wohnhafte, aber in anderen Amtsbezirken vorübergehend sich aufhaltende Jagdgäste		1 810	an nicht in der Gemeinde wohnhafte	Fischereiberechtigte	—
Formular III an in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige		319		Pächter von Fischwassern	31
				Aufsicher zc.	11
				Fischergäste	609
Jagdarten im Ganzen		5 742		zusammen	651
				Fischerkarten im Ganzen	5164.

Nach dem Berufsstande setzten sich Jäger und Fischer, mit Unterscheidung der Art der gelösten Karten, im Jahre 1896 folgendermaßen zusammen:

Berufsstand:	Jagdartennehmer:				Fischerkartennehmer:		
	Form. I.	Form. II.	Form. III.	Zusammen	Bezirksamtliche	Bürgermeisteramtliche	Zusammen
Jagdbeamte und Angestellte*)	332	7	1	340	—	—	—
Fischer aller Art	8	11	—	19	1312	2	1314
Landwirthe	951	259	25	1235	934	7	941
Forstbeamte und Angestellte	538	110	15	663	54	3	57
Fabrikanten	220	92	19	331	73	25	98
Fabrikdirektoren, Aufsicher u. Arbeiter	29	19	5	53	158	11	169
Wirthe und Wirthspersonal	258	128	3	389	218	2	220
Müller	58	25	1	84	109	—	109
Sonstige Handwerker und Gewerbetreibende	240	152	8	400	645	34	679
Handeltreibende (einschl. im Versicherungsweesen Thätige)	241	230	27	498	191	130	321
Staats- und Hofbeamte	60	100	43	203	132	49	181
Gemeinde- u. andere Beamte und Bedienstete	140	41	9	190	80	3	83
Ärzte, Apotheker und sonstiges Heilpersonal	69	57	13	139	34	17	51
Künstler, Architekten zc.	37	81	22	140	50	50	100
Pfarrer und Lehrer	38	54	7	99	60	31	91
Studenten und Schüler	2	36	6	44	48	101	149
Militärpersonen	49	151	72	272	17	17	34
Reutner, Pensionäre zc.	324	247	43	614	232	166	398
Tagelöhner und Diensthoten	19	10	—	29	166	3	169
Zum Ganzen	3613	1810	319	5742	4513	651	5164.

*) Die Personen, welche dem Beruf nach als Jagdaufsicher und dergl. bezeichnet sind, besorgen dieses Geschäft nur nebenher und gehören in der Hauptsache anderen Berufen an; größtentheils dürften dieselben Feld- und Waldhüter und sonstige Forstangestellte sein.